



© Alexander Raths – Fotolia.com

Pneumologische Funktionsdiagnostik

Untersuchungsergebnisse in der Lungenfunktionsdiagnostik sind sehr von der Kooperation, Mitarbeit und Anstrengung seitens des Patienten abhängig. Die maximale und korrekte Mitarbeit ist für ein plausibles Ergebnis entscheidend.

Es erfolgt sowohl die Prüfung der Lungenfunktion selbst, als auch das Zusammenspiel mit dem Herz-Kreislauf-System. Weiterhin wird die Atemregulation sowie der gesamte Gasaustausch zwischen Lunge und Körperzellen untersucht.

Eingesetzte Messverfahren sind z.B. Bodyplethysmographie mit Spasmolysetest, Diffusionsmessung, Blutgasanalyse, Atemmuskelfunktionstest, Impulsoszillographie, inhalative Provokationstestung, Allergietestungen und Belastungstests. Ein weiterer Tätigkeitsbereich in der Pneumologie ist der Einsatz im Schlaflabor.

Kardiovaskuläre Funktionsdiagnostik

MTAF können mittels verschiedener Methoden die Funktions- und Leistungsfähigkeit des Herzens messen und beurteilen, z.B. Ruhe-, Langzeit- und Belastungs-EKG, Schellongtest, Kippstisch und Carotidruckversuch. Weitere Aufgaben umfassen auch die selbständige Durchführung der transthorakalen Echokardiographie und der Herzschrittmacherüberprüfung sowie die Assistenz in der transösophagealen Echokardiographie, bei Stressechokardiographie und in der elektrophysiologische Untersuchung. Im Herzkatheterlabor und der Angiographie führen MTAF teils eigenständig Untersuchungen durch.

Ihre Kernkompetenzen umfassen in der Angiologie die Durchführung und Beurteilung von arteriellen Verschlussdruckmessung mittels Dopplersonographie, Duplexsonographien an peripheren Gefäßen, die transcutane Sauerstoffpartialdruckmessung und Venenverschlussdruckmessung sowie die Pulsoszillographie.

Ansprechpartner für Fragen MTAF betreffend:

Sprecherin Fachvertretung Funktionsdiagnostik
grit.fuerst@dvta.de oder info@dvta.de

DVTA e.V.
 Spaldingstraße 110 B
 20097 Hamburg
 Tel. 040 / 23 51 17-0
 Fax 040 / 23 33 73
www.dvta.de



www.dvta.de/fd

Berufsbild MTAF

**Medizinisch technischen Assistenten
 für Funktionsdiagnostik
 Wer wir sind und was wir können!**

**Ohne MTA keine Diagnostik,
 ohne Diagnostik keine Therapie**



Dachverband für Technologen/-innen
 und Analytiker/-innen
 in der Medizin Deutschland e.V.

Berufsbild

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die eigenständige Durchführung der diagnostischen Untersuchungen mit Menschen aller Altersstufen. Das Klientel reicht von Neugeborenen bis zu Patienten mit hohem Alter - teilweise in bewusstseinsgemindertem oder komatösem Zustand. Um qualitativ gute und verwertbare Ergebnisse zu liefern, benötigen MTAF neben ihrem umfangreichen Fachwissen auch Empathie sowie die Fähigkeit Menschen zu motivieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den persönlichen, krankheits- oder altersbedingten Problemen des zu Untersuchenden, welches neben der fachlichen Kompetenz ein pädagogisches und psychologisches Geschick erfordert. MTAF sind in der Lage, die erhaltenen Ergebnisse in den Gesamtkontext einzuordnen, zu interpretieren sowie auftretende Probleme zu erkennen und diese zu beheben.

Die Ausbildung

Der Erwerb des staatlichen Diploms setzt eine dreijährige Ausbildung voraus. Diese wird einheitlich durch das MTA-Gesetz sowie die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt. Sie gliedert sich in theoretischen und berufspraktischen Unterricht sowie Praktikaereinsatz in eigens dazu ermächtigten Krankenhäusern und Facharztpraxen. Am Ende der Qualifikation erfolgt die staatliche Abschlussprüfung. Sie besteht aus einem schriftlichen, praktischen und mündlichen Teil.



Neurophysiologische Funktionsdiagnostik

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Funktionsuntersuchungen des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Sinnesorgane, der Muskelfunktionen sowie der Durchblutung intra- und extrakranieller Blutgefäße.

Zu den Untersuchungsmethoden gehören u. a. EEG, Evozierte Potentiale, Messung der Nervenleitgeschwindigkeiten, Elektromyografie, die Hirntoddagnostik, Kreislauf- und autonome Funktionsteste, die zentrale und periphere Gleichgewichtsdiagnostik. Weiterhin erfolgt der Einsatz in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik und beim intraoperativen Monitoring (IOM) während Gehirn- und Rückenmarksoperationen. Ebenso zählt die Durchführung von Ultraschalluntersuchungen der hirnersorgenden Gefäße zum Aufgabengebiet der MTAF. In den Schlaflaboren der verschiedenen Fachrichtungen sind sie ebenfalls tätig.



Audiologische und HNO Funktionsdiagnostik

Ihre Kernkompetenzen umfassen die selbstständige Durchführung von Untersuchungen in der Otoneurologie, Audiologie und Pädaudiologie sowie Gustologie und Olfaktologie.

MTAF werden in Theorie und Praxis ausgebildet, um eigenständig die anstehenden Untersuchungen durchzuführen und zu interpretieren, wie z.B. Neugeborenenhörscreening, Ton- und Sprachaudiometrie, CI- und Hörgeräteüberprüfungen, Baha-Testungen, Reflexmessungen, Vestibularisprüfung inklusive der dynamischen Posturographie, Rhinomanometrie und Geschmackstestung sowie olfaktorische evozierte Potentiale.

